

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 11

Rubrik: Gedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gedichte gefunden

Aus Heft Nr. 9/98

- Vaterlandshymne (Calvenfeier)

Aus Heft Nr. 10/98

- Häsch es au scho a dim Stäcke (Titel: Alperösli)
- Vertraue dich dem Licht der Sterne
- Englischer Text der amerikanischen Nationalhymne
- Französische Hymne (Marseillaise)
- Amazing grace
- Die Sonne bringt es an den Tag
- Ein Sträusschen am Hut
- Freude, schöner Götterfunken
- Dunkel wars, der Mond schien helle
- Guldisgrüt (chas uf der Wält)
- Und dänn, das isch gwüss e Schand
- O Pfanne flick mi
- De Bibabohnemann

Gedichte gesucht

Drei Wünsche hatte Frau A.Z. – einen konnten wir bereits erfüllen, den anderen den Kleinanzeigen zuweisen, doch den dritten Wunsch müssen wir an unsere Leserinnen und Leser weitergeben: «I d'Stadt goht es Burli, en alte...», und dann heisst es noch «...d'Schueh sind gnaglet und gflickt...» Wer von Ihnen kennt dieses Gedicht?



Elisabeth Schütt

Kopien von gefundenen Gedichten sind gegen Einsendung eines frankierten, an sich adressierten Couverts erhältlich.

Bücher, Tonträger usw. können Sie in unseren Kleinanzeigen suchen.

Gedichte für «besondere Anlässe» können unter Angabe von Titel und Inhalt bestellt werden (Rückantwortcouvert nicht vergessen).

*Adresse: Zeitlupe,
Gedichte
Postfach 642
8027 Zürich*

Vor 65 Jahren hat Frau A.R. in der Schule ein Gedicht gelernt, das gut in die Adventszeit passt. Geschrieben hat es Heinrich von Mühler, und es fängt an mit «Zu Quedlinburg im Dome ertönt die Mitternacht...»

Und Frau C.S. bittet uns alle herzlich, das Weihnachtsgedicht «Bi Ochs und Eseli gönds zur Rueh, mit Gnad und Huld deckt si de lieb Gott zue...» doch noch einmal zu suchen.

Die Mutter von Herrn F.H. hat ihren Kindern immer das Lied vorgesungen «I bin ä arms Waisli, das i nüt ha, weiss i, bi vo allne verlasse...» Nun würde er sich sehr freuen, dieses Lied bald wieder zu bekommen.

Frau R.Ch. ist schon seit längerer Zeit vergeblich auf der Suche nach zwei Liedern: «Wir sind jung...» (der Text stammt von Jürg Brand) sowie «Hans Spielmann, stimme deine Fiedel...»

Frau K.G. – seit kurzer Zeit Abonnentin der Zeitlupe – sucht ein altes Gedicht, dessen Anfang lautet: «I üsem schöne und urchige Bärnerland, ja eigentlich im ganze Schwyzerland, hät eine nöd vill Grütz im Ärmel, de seit me, är heig Mähl am Ärmel...»

Wir haben einige «Vreneli-Lieder» in unserem Archiv, aber das Lied, welches Frau V.B. jetzt sucht, fehlt uns noch: «Es hübschers Chind chasch niene gseh als s Vreneli vom Thunersee...»

Frau H.B. hat ein paar frohe Lieder gesucht, aber das traurige Lied «Wer das Scheiden hat erfunden...» fehlt uns; vielleicht kennen es die Abonnenten?

Wir hatten es viele Jahre im Archiv, das Gedicht «Die Sonne bringt es an den Tag», aber nun werden die Kopien doch recht blass und wir möchten Herrn W.S. seinen Wunsch gern möglichst leserlich erfüllen.

Ihrem Mann, der vor ungefähr siebzig Jahren in der Schule im Bernbiet ein Gedicht aufsagte, das er nicht mehr genau weiss, möchte Frau K.G. helfen, deshalb sucht sie «Juhee, de Geissbueb bin i ja, mis Hörnli und mis Geissli da, tüend mir no nid verleide...»

Für ihre Freundin in Hamburg (sie las die Zeitlupe, als sie in der Schweiz auf Besuch war) sucht Frau A.G. dieses Gedicht: «...im Baum sitzt der Uhu-mann und zieht sich seine Schuhe an, daneben sitzt das Uhuweibchen und zieht sich an ihr Uhuleibchen...»

Frau F.R. hätte grosse Freude am Lied «Chlini wissi Wölkli ziehnd eis em andere noh, wett si möge froge: darf i ine cho...» Und wie gehts weiter?

Für eine Bekannte aus Frankreich, die im Deutschunterricht ein Gedicht gelernt, aber zum Teil wieder vergessen hat, sucht Frau V.K. folgenden Text: «Der Bauer baut mit Müh und Not das Korn für unser täglich Brot...»

Herr A.F., bis ins hohe Alter Landwirt, sucht das Gedicht «In einer Scheune, da lag versteckt ein Pflug, schon ganz mit Rost bedeckt...» Er möchte diese Verse seinem Enkel übergeben.

Kürzlich suchten wir umsonst «Nicht weit von Württemberg und Baden...», nun hat Frau G.R. einen Wunsch, der vielleicht erfüllt werden kann: «Von Württemberg und Baden, die Herren zogen aus...» Es könnte sich um das Gedicht vom Simrock handeln «Friedrich auf, die Felder rauchen...» oder um eines von Schwab «Von Württemberg und Baden...» Also, eine Aufgabe für Bücherwürmer und Wühlmäuse!

Leserstimmen

Manchmal ist es gut, wenn man alte Schulbücher nicht wegwirft, aber dann auch noch weiss, wo was zu suchen ist. So habe ich dieses Mal sowohl ein Lied aus einem Gesangbuch wie auch ein Gedicht aus einem Sammelband für Mittelschulen gefunden. *Herr E.W.*

Hier noch ein kürzlich gesuchtes Lied. Inzwischen habe ich die Dame getroffen, welche vor einem Jahr ein Gedicht suchte. Es ergab sich, dass die Gotte ihrer Mutter die Frau des Bruders meines Grossvaters war! Der Kontakt besteht weiter, wir staunten beide über den «Zufall». *Frau L.B.*

*Betreuung der Rubrik:
Elisabeth Schütt*